Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT **Groß-Umstadt, den 09.12.2025**

Niederschrift

28. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Kultur und Sport vom 25.11.2025

Anwesend:

Ausschussvorsitzender
Herr Alexander Pfau

Stellvertretende Ausschussvorsitzende
Frau Janina Holzapfel

Ausschussmitglied
Frau Tina Argyriadis
Herr Rüdiger Funck
Frau Marina Glorius
Frau Katja Köbler
Frau Dr. Margarete Sauer
Frau Helga Weber

Stellvertretendes Mitglied
Herr Karl Friedrich Emmerich

Fraktionsvorsitzende/r
Herr Dr. Jochen Ohl

Bürgermeister
Herr Bürgermeister René Kirch

Seniorenbeirat
Herr Christian Gradl

Schriftführerin
Frau Natalie Frank

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied
Frau Daniella Sagnelli-Reeh Entschuldigt

Stadtverordnetenvorsteher
Herr Heiko Handschuh Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Tagesordnung:

28. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Kultur und Sport am 25.11.2025

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Niederschrift vom 26.08.2025

3. Präsentation der Planungsergebnisse der Umsetzungsplanung des Sportstättenkonzepts im Ludwig-Wedel-Stadion
   Vorlage: 230/0148/2025

4. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

5. Mitteilungen des Magistrats

6. Anerkennung der Förderfähigkeit Fotoclub Groß-Umstadt e. V.
   Vorlage: 150/0211/2025

7. Haushalt 2026

8. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Alexander Pfau begrüßt die Anwesenden, darunter auch Mitglieder des Magistrats, Gäste sowie die Presse.

Zu TOP 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 26.08.2025**

Keine Änderungswünsche.

Zu TOP 3 **Präsentation der Planungsergebnisse der Umsetzungsplanung des Sportstättenkonzepts im Ludwig-Wedel-Stadion Vorlage: 230/0148/2025**

Zunächst fasst Bürgermeister René Kirch den Prozess zusammen, welcher zum Sportstättenkonzept und zu dem nun vorliegenden Planungsentwurf zum Ludwig-Wedel-Stadions geführt hat.
Ursprünglicher Ausgangspunkt waren die Planungen eines Runden Tisches aus ballspielenden Vereinen aus dem Jahr 2015, welcher unter anderem die Entwicklung des Ludwig-Wedel-Stadion sowie des Sportplatzes „Rote Erde“ am Gruberhof vorsah. 2021 folgte dann die Entwicklung eines Sportstättenkonzeptes durch ein externes Unternehmen – unter Einbindung lokaler Akteure. Im Bereich „Außenanlagen“ wurde die Entwicklung des Stadionbereichs am höchsten priorisiert. Die Stadtverordnetenversammlung hatte das Konzept grundsätzlich beschlossen und die Verwaltung mit der Erstellung eines Zeit- und Kostenplans beauftragt.
Die nun vorgestellte Vorab-Planung des Büros „Ahner Landschaftsarchitekten“ ist das Ergebnis aus diesem Beschluss. René Kirch betont jedoch, dass mit dem vorliegenden Entwurf kein Anspruch verbunden ist, die Planung vollständig umzusetzen.
Die Landschaftsarchitektin Karina Senftleben stellt zwei Planungsvarianten vor, die sich vor allem in der Lage des Funktionsgebäudes mit Sanitäranlagen und Umkleidekabinen unterscheiden – einmal im Norden des Stadionbereichs und einmal zentral. Die Stadion-Anlagen umfassen im Wesentlichen eine Kampfbahn C mit Leichtathletikanlagen, zwei Tribünenbereiche, ein Kunstrasenfeld, ein Kleinspielfeld mit Bewässerungsanlage dazu optional ein Volleyballfeld. Entsprechende Zufahrtswege mit Wendemöglichkeit, Parkplätze für Menschen mit Behinderung, Fahrradständer und Zufahrtswege zu den Rasenplätzen sind ebenfalls eingeplant. Die zweite vorgestellte Variante ermöglicht ein Andocken des Funktionsgebäudes an eine Kaltlufthalle, deren Errichtung seitens des TV 1878 Groß-Umstadt vorgesehen ist.
Der vom Büro vorgeschlagene Terminplan gliedert sich nach einzeln dargestellten Bauabschnitten. Die Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte können auch getauscht werden. Prinzipiell könnte die Umsetzung bis zum zweiten Quartal 2028 abgeschlossen werden.
In der anschließenden Diskussion geht es um die Frage, ob Leichtathletikanlagen in diesem Umfang benötigt werden. Außerdem um die Rolle des Landkreises in Bezug auf die finanzielle Unterstützung des Vorhabens, welches auch durch den Schulsport genutzt wird. Weiterhin wird das Thema Sicherheit angesprochen. Die Anlage, einst als frei zugängliche Anlage geplant, sollte künftig umzäunt werden.
Bevor es zu Investitionen in die Entwicklung des Stadion-Bereichs kommt, müssten die Vereine, so René Kirch, jedoch zunächst ein abgestimmtes Betreiberkonzept vorlegen. Hinsichtlich des künftigen Stadion-Betriebs und der Unterhaltung sind Kosten-

sicherheit und klare Verantwortlichkeiten für die Stadt unverzichtbar.
Vor allen weiteren Schritten muss, so Kirch, jedoch zunächst eine grundsätzliche Frage politisch beantwortet werden: Soll das Stadion zur zentralen Sportstätte in Groß-Umstadt entwickelt werden? Oder sollen dezentrale Lösungen verfolgt werden? In diesem Zusammenhang appelliert der Bürgermeister daran, an einer guten, ortsteilübergreifenden Lösung zu arbeiten.
Im Folgenden stellt Verena Lichtenstern, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten" vor. Die Förderrichtlinien sind prinzipiell auf das Ludwig-Wedel-Stadion anwendbar. Die Förderquote beträgt bis zu 45 Prozent, die Maßnahme müsste bis 2031 beendet werden. Die Antragstellung läuft in einem zweistufigen Verfahren: Bis Januar 2026 muss im ersten Schritt eine Interessensbekundung eingereicht werden, welche keine Verpflichtungen mit sich bringt.
Alexander Pfau schlägt die Abfrage eines Meinungsbildes vor, ob eine Interessensbekundung vorgenommen werden soll.
Meinungsbild: eine Interessensbekundung wird einstimmig befürwortet.

Inhalt der Mitteilung

Die Planungsergebnisse der Umsetzungsplanung im Ludwig-Wedel Stadion werden vom beauftragten Planungsbüro Ahner Landschaftsarchitekten in der Magistratssitzung am 18.11.2025 präsentiert.

Inhalt der Planungsleistungen sind die Grobkostenschätzung, der Zeitplan der Umsetzung unter Berücksichtigung von Bauabschnitten und die Fortführung der Stadionplanung gemäß dem Sportstättenkonzept von IKPS und einer aktualisierten Bedarfsermittlung.

Als Grundlage für die Fortführung der Planung wurde eine Baugrunduntersuchung durchgeführt und ein Aufmaß des Geländes inklusive Erschließungswege, Sportflächen und dem Stadiongebäude erstellt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 9
einstimmige Empfehlung

Zu TOP 4 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 5 Mitteilungen des Magistrats

Neues Logo:
Saskia Merker, Leiterin der Abteilung Stadtmarketing und Kultur, stellt das neue Markenlogo der Stadt Groß-Umstadt vor. Das Logo, bestehend aus zwei ineinander geschachtelten Lettern „G" und „U", wird künftig vor allem für Marketingzwecke genutzt werden. Es ist in verschiedenen themenbezogenen Layouts und in einer erweiterten Farbpalette verfügbar und somit vielseitig einsetzbar. Informations- und Werbemate-

rialien werden nun Schritt für Schritt auf das neue Design umgestellt.
Der Slogan „Wein, Kultur und Lebensart“ ebenso wie die stilisierte Stadtsilhouette bleiben erhalten. Auch das Stadtwappen, das primär für hoheitliche Zwecke, nach Absprache und Genehmigung auch durch Dritte, genutzt wird, bleibt ein seiner bisherigen Gestaltung unverändert.
Die Rückmeldungen seitens der anwesenden Mitglieder des SKS-Ausschusses fallen positiv aus.
Kulturprogramm:
Thomas Klossek, Kulturmanager und Nachfolger von Angelika Borchert, stellt sich den Ausschussmitgliedern vor und präsentiert die Highlights des Kulturprogramms im ersten Halbjahr 2026. Dieses soll künftig zusätzliche Jugendformate sowie Angebote für Kinder enthalten.
In der wiederkehrenden Diskussion um die Frage, welche Veranstaltungen im Kulturkalender aufgeführt werden und welche nicht, wird auf den Online-Veranstaltungskalender auf der Webseite www.gross-umstadt.de verwiesen. Hier wurden zuletzt städtische und Vereinsveranstaltungen zu einem Kalender zusammengeführt. Im gedruckten Kulturprogramm soll es jedoch dabei bleiben, dass darin in erster Linie städtische Veranstaltung sowie Events, die in Kooperation mit der Stadt Groß-Umstadt durchgeführt werden, abgebildet werden.
TV Heubach: René Kirch informiert, dass im Haupt- und Finanzausschuss eine Bezuschussung des TV Heubach in Höhe von bis zu 30.000 Euro im Haushaltsjahr 2026 vorgeschlagen wird. Damit soll eine dringende Sanierung des Hallenbodens ermöglicht werden. Der Zuschuss läuft außerhalb der investiven Vereinsförderung, auch weil es sich bei der Wiesentalhalle in Heubach um einen Sonderfall handelt. So ist diese die einzige größere Versammlungsstätte in Heubach und die einzige Groß-Umstädter Sporthalle in Vereinseigentum.
Verschwisterungsjubiläum: Im kommenden Jahr steht das 60-jährige Jubiläum der Verschwisterung mit dem französischen Saint-Péray an. Im Jahresverlauf sind aus diesem Anlass verschiedene Veranstaltungen geplant: Auftakt ist ein Chansonabend am 22. Januar in Gedenken an den damaligen Elysée-Vertrag von 1963. Vereine sind eingeladen, ihrerseits mit Veranstaltungen an das Jubiläum der Städtepartnerschaft zu erinnern.

Zu TOP 6 **Anerkennung der Förderfähigkeit Fotoclub Groß-Umstadt e. V.**
Vorlage: 150/0211/2025

Alexander Pfau stellt den Antrag des Fotoclubs vor. Der Verein beantragt die Förderfähigkeit trotz des Nichterfüllens einer Fördervoraussetzung der neuen Vereinsförderrichtlinien.
In der Diskussion herrscht weitgehende Übereinstimmung darin, dass die Arbeit des Fotoclubs von hohem Wert für die Stadt sowie das kulturelle Leben in Groß-Umstadt ist. Die ausnahmsweise Zulassung eines Sonderfalls abweichend von den Richtlinien wird fraktionsübergreifend als gerechtfertigt angesehen. Dabei wird auch als Argument angeführt, dass Vereine, die gute Arbeit machen, auch Mitglieder aus dem Umkreis von Groß-Umstadt anziehen. Dafür dürften sie nicht bestraft werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Der Fotoclub Groß-Umstadt e. V. wird trotz der Nichterfüllung einer Fördervoraussetzung, nämlich der Meldung von 75 Prozent der Vereinsmitglieder in Groß-Umstadt, als grundsätzlich förderfähig betrachtet. Damit ist der Verein auch antragsberechtigt für die Jugendförderung der Stadt Groß-Umstadt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmige Empfehlung

Zu TOP 7 Haushalt 2026

Keine Rückfragen.

Zu TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Tivoli-Linde:
Dr. Margarete Sauer erkundigt sich nach dem Stand der Anfrage zur „Tivoli-Linde". René Kirch verweist auf seine Ausführungen dazu im Bauausschuss.
Mahnmal-Umgestaltung:
Eine weitere Frage zielt auf das weitere Verfahren in Sachen Mahnmal-Umgestaltung. Der Bürgermeister informiert, dass die Stadt am Ball ist, was die Identifikation geeigneter Förderprogramme angeht. Er stellt eine weitere Abstimmung bezüglich eines Spendenkonzeptes in Aussicht.
Buchung Hallen und Säle:
Aus der Runde wird darum gebeten, über die Buchung von Hallen und Sälen über das Buchungssystem Locaboo zu berichten.

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr.

Alexander Pfau	Natalie Frank
Ausschussvorsitzender	Schriftführung